

Nr. 4866 IJ II-9776 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
 des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode  
 1990 -01- 2 4

## A n f r a g e

der Abgeordneten Vetter

und Kollegen

an den Bundesminister für Gesundheit und Öffentlicher Dienst  
 betreffend Beseitigung des Personalmangels im Bereich Zollwache  
 (Bezirk Gmünd, NÖ).

Auf Grund der bereits erfolgten Reiseerleichterungen in die  
 CSSR und aus der CSSR weist die Reisefrequenz bei den drei ge-  
 nannten Zollämtern des Bezirkes Gmünd folgende Entwicklung auf:

	<u>Dez.1989</u>	<u>Dez.1988</u>
Zollamt Gmünd	98.409 Pers.	269 Pers.
	16.781 Kfz.	-
Zweigstelle Bahnhof	27.199 Pers.	6.729 Pers.
Zweigstelle Neu-Nagelberg	89.729 Pers.	3.833 Pers.
	14.934 Kfz.	2.766 Kfz.
Zollamt Grametten	75.318 Pers.	1.218 Pers.
	18.766 Kfz.	612 Kfz.

Im Zeitraum vom 1.1. bis 7.1.1990 ergab sich folgende Frequenz

Zollamt Gmünd	11.176 Pers.	2.430 Kfz.
Zweigstelle Neu-Nagelberg	6.500 Pers.	1.850 Kfz.
Zollamt Grametten	6.500 Pers.	2.100 Kfz.

Diese erfreuliche Entwicklung - ab der wärmeren Zeit mit Sicher-  
 heit noch mit zunehmender Tendenz - bringt besondere Probleme  
 mit sich.

Der bisherige Dienstpostenplan der Zollwache war logischerweise  
 in den letzten vier Jahrzehnten auch unter dem Aspekt des "Eiser-  
 nen Vorhangs" erstellt worden.

Die zuletzt eingetretene Entwicklung und die zu erwartende zuneh-  
 mende Tendenz erzwingt ein Überdenken dieser Personalsituation.

-2-

Derzeit sind Beamte der Streifenabteilungen den Zollämtern als Aushilfe zugeteilt. Dadurch wird aber der Streifendienst vernachlässigt und die offene Grenze ist daher zum Teil nur mehr mangelhaft kontrolliert und überwacht. Daher sind auch bereits unerlaubte Übertritte an der Grenze feststellbar.

Zur vollen Aufrechterhaltung der gesetzlichen Aufgabenstellung - Grenzüberwachung und Grenzkontrolle - sind daher zusätzliche Beamte notwendig. Allein im Bezirk Gmünd, NÖ, soll ein zusätzlicher Bedarf von mehr als 30 Beamten dienstintern festgestellt worden sein.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Gesundheit und öffentlicher Dienst folgende

A n f r a g e :

- 1.) Wie gedenken Sie aus Ihrer Sicht als für den öffentlichen Dienst zuständiger Ressortminister dieses neu entstandene Problem des Personalmangels im Bereich der Zollwache zu lösen?
- 2.) Wie kann nach Ihren Vorstellungen in Zukunft bei voller Beachtung der gesetzlichen Aufgaben ein ordentlicher Dienstbetrieb aufrecht erhalten werden?